



LIEBE LESERIN, LIEBER LESER

Die Sonne und die wärmeren Temperaturen schenken uns Freude und Kraft. Weniger dick einpacken und mehr frische Luft geniessen! Das ist für viele intensiv-kids-Kinder einiges leichter und bequemer, wenn Handschuhe, Kappen und dicke Jacken im Schrank bleiben dürfen.

Wenn Kinder grösser werden und die Pubertät einsetzt, stehen viele Fragen im Raum. Gerade bei Kindern mit Einschränkungen oder Behinderungen ist vieles nochmal anders. Es benötigt viel Gespür, Geduld und Einfühlungsvermögen, um Mädchen in diesen Jahren zu begleiten. Die Fachärztin für Gynäkologie, Frau Karin Lindauer beantwortet Fragen in diesem Newsletter.

Familie Schmidt Moser gibt Einblick in ihr Familienleben von ihrem Sohn mit Glückschromosom.

Geniessen wir den Sommer und wir schicken Wärme in die Welt hinaus!

Sarah Fischer, Vorstandsmitglied

FRAGEN AN DIE FRAUENÄRZTIN KARIN LINDAUER FÜR MÄDCHEN UND FRAUEN MIT SPEZIELLEN BEDÜRFNISSEN

Zur Person:

Mein Name ist Karin Lindauer. Ich bin Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe.

Zudem bin in Mutter dreier Kinder im Alter von 2, 6 und 8 Jahren. Meine 8jährige Tochter hat das Rett-Syndrom. Dies ist ein seltener Gendefekt auf dem X-Chromosom.

Dieser geht einher mit einer starken Entwicklungsverzögerung, fehlender Lautsprache, fehlender Handmotorik durch Stereotypien, einer Epilepsie u.s.w.

Vor Allem aber geht es einher mit ganz viel Lachen, Liebe und einer immensen Horizonterweiterung – durch viele, viele Begegnungen mit anderen Menschen mit besonderen Bedürfnissen und deren Umfeld.

Unser ganzes Familien- und Freunde-System durfte dank Eline eintauchen in eine Welt, die uns ansonsten weitestgehend verschlossen bliebe.

Wann sollte man mit der Tochter zum ersten Mal zur Gyn-Sprechstunde?

Meistens macht eine erste Konsultation Sinn in der Pubertät (11–16-jährig). Dort können Themen wie Sexualität/Verhütung/Intimpflege/Menstruationsbeschwerden etc. besprochen werden. Gewisse Spitäler bieten hierfür eine Jugendgynäkologische Sprechstunde an.



Karin Lindauer, Frauenärztin

Bei einzelnen Syndromen/hormonellen Störungen ist die Pubertät verändert im Sinne von zu früh/zu spät/gar nicht eintreffend. Diesbezüglich lohnt es sich, einmal den betreuenden Kinderarzt zu fragen, ob dies für Ihr Kind auch zutreffen könnte. In diesen Fällen sollte nämlich bereits früher (ca. 8-Jährig) eine Konsultation beim Kinder- und Jugendgynäkologen erfolgen.

Wie häufig im weiteren Verlauf die gynäkologische Konsultation erfolgen sollen, ist individuell sehr verschieden, da auch sehr abhängig von der Grunderkrankung.

Das Vorgehen in meiner Sprechstunde ist folgendermassen: Der wichtigste Teil ist ein ausgiebiges Gespräch mit der Patientin und der Begleitperson. Sollte diejenige Person, die die Patientin am besten kennt, nicht anwesend sein, kann u.U. auch im Vorfeld ein Telefongespräch geführt werden.

Im Gespräch ist mit besonders wichtig, die Patientin kennenzuler-



nen. Die Kommunikation kann dabei über Mimik / Gestik / Gebärden/ Unterstützende Kommunikation(UK)/ schriftlich erfolgen – entsprechend so, wie sich die Patientin im Alltag mitteilt. Mein Ziel ist es, nebst Gewinn fachlicher Infos, Vertrauen zu schaffen. Für die UK-Nutzer unter euch: es gibt auf der Seite <https://autismusverlag.ch> eine Broschüre: «Der Besuch bei der Frauenärztin» mit Beschrieb des Ablaufes und Metacom-Symbolen.



In Standardsprache...

Dies könnte insbesondere für die Vorbereitung zuhause hilfreich sein, aber vielleicht auch während der Konsultation vertrauensstiftend wirken.

Nach dem Gespräch wird gemeinsam entschieden, ob eine Untersuchung notwendig ist. Wenn die Patientin sexuell aktiv ist und Beschwerden im Vaginal-Bereich vorliegen, dann macht eine Untersuchung auf dem gynäkologischen Stuhl Sinn.

Ansonsten ist eine Untersuchung der Vulva von aussen – auf einer normalen Liege durchgeführt – meist absolut ausreichend. Manchmal macht ein Ultraschall des Bauches Sinn. Die Untersuchung der Brust zur Krebsvorsorge wird ebenfalls regelmässig durchgeführt. Insgesamt ist es mir sehr wichtig, die ganze Untersuchung sehr sorgfältig, mit viel Zeit und Absprache durchzuführen.

... und in Leichter Sprache



Natürlich wird die Untersuchung von der IV/Krankenkasse übernommen. Für die Zukunft sind auch Besuche in Institutionen angedacht. Dies, weil mir natürlich bewusst ist, dass der Gang zum Gynäkologen eine zusätzliche Belastung in einem sowieso schon stressigen Alltag bedeuten.

Eine **Impfung mit dem Impfstoff: Gardasil 9 gegen HPV** (humane Papilloma- Viren) mit ca. 11-jährig macht aus meiner Sicht Sinn. Diese

Viren können auch bei Haut zu Haut-Kontakt (z.B. Intimpflege) übertragen werden und nebst Gebärmutterhalskrebs u.a. Genitalwarzen verursachen, deren Behandlung wiederum auch langwierig und mühsam sein kann. Ausserdem ist im Alter von 11 Jahren schwierig abzuschätzen, ob und in welcher Form diese junge Frau sexuell aktiv sein wird. Übrigens wird die Impfung bis 26-Jährig von der Krankenkasse übernommen.

Zum Schluss wird gemeinsam mit der Patientin und der Betreuungsperson das weitere Vorgehen besprochen.

Für einen allfälligen Transfer vom Rollstuhl auf die Liege oder den Gynäkologischen Stuhl stehen uns diverse Möglichkeiten zur Verfügung (Hilfspersonen oder Rutschbrett/Patientenlifter).

Wann macht es Sinn, die «Pille» zu verschreiben?

Zu diesem komplexen Thema ist zu sagen, dass es unterschiedlichste Arten von «Pillen» oder anderen Verhütungsmitteln gibt. Tatsächlich kann eine «Pille» nicht nur zum Schutz vor einer Schwangerschaft zum Einsatz kommen, sondern auch zur Zykluskontrolle, z.B. zur Vermeidung/ Verminderung einer Menstruationsblutung bei übermässiger Menstruation oder Schmerzen während der Menstruation. Dies ist sehr häufig ein Thema in meiner Sprechstunde!

Bei weiteren Fragen dürfen Sie sich gerne per Mail mit mir in Verbindung setzen, oft ist auch schon ein telefonischer Austausch hilfreich!

Für eine Untersuchung kann man sich anmelden unter:

Frauenklinik Spital Zollikerberg,
Ambulatorium Tel. 044 397 25 25
oder per Mail
karin.lindauer@spitalzollikerberg.ch

Liebe Grüsse, Karin Lindauer